

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Ortsverein Lorsch

Lorsch, 2002-11-17

Pressemitteilung

**Raststätte entpuppt sich als Gaststätte
Haushaltsklausur der Lorsch SPD-Fraktion auf der BAB-Raststätte**



Gastrecht. Ihre Klausurtagung richtete die Lorsch SPD-Fraktion am Wochenende im Konferenzraum der neu gebauten BAB-Raststätte Lorsch-Ost aus. Unser Bild zeigt die Fraktionsmitglieder zusammen mit Raststättenpächter Hans-Jürgen Spanowsky, 4.v.l., vor dem Eingang der Tank- und Rastanlage.

Lorsch. Im Rahmen des Programms zur Besichtigung von Lorschern Betrieben hat die SPD-Fraktion am Wochenende die neu gebaute Autobahnraststätte Lorsch-Ost besucht und dort auch ihre zweitägige



Haushaltsklausur durchgeführt. Im Konferenzraum, der Platz bietet für 25 Personen, wurden die Kommunalpolitiker bestens bewirtet. Hans-Jürgen Spanowsky, Pächter der Tank- und Rastanlage, informierte die Parlamentarier über die Konzeption der neuen Raststätte, die auch Gaststätte ist, Stätte des Gastes, und führte sie durch die Räume. Die alte Raststätte Ost sei 1962 gebaut und im Jahr 2002, nach 40 Jahren, abgerissen worden. Die Planung für die neue Anlage, kombiniert als Tank- und Rastanlage, habe drei und die Bauzeit ein Jahr gedauert. Die früher staatliche Betreibergesellschaft sei an eine Finanzholding unter der Führung der Allianz verkauft worden. Das neue Konzept sehe vor, Tanken und Rasten unter einem Dach zu vereinen. Es gebe keinen gesonderten Kassenraum mehr, sondern eine große, hell und farbenfreundlich gestaltete Raststätte mit zwei Kassen, eine zum Tanken und eine für Speisen und Getränke. Das vereinfache die Sache für den Gast und gebe dem Personal auch ein besseres Sicherheitsgefühl. Die Gaststätte habe 120 Plätze und 25 Plätze im Konferenzraum. Dazu kommen im Sommer noch 80 Plätze auf der Terrasse. Die Anlage ist 24 Stunden rund um die Uhr geöffnet. Das ist ein Luxus, den man in anderen europäischen Ländern oft nicht findet. Man kann zu jeder Zeit essen, trinken, tanken und einkaufen. Der Shop mit Souvenirs, Zeitschriften und allerlei Nützlichem rund ums Auto fahren gehöre heute einfach dazu. Nur durch die Kombination Tanken und Rasten könne man heute noch rentabel arbeiten. Die Lorsche Tank- und Rastanlage sei keine Urlauberraststätte. Geschäftsreisende, Pendler und Fernfahrer bildeten die Hauptkundschaft. Rund 1100 Kraftfahrer nutzten die Anlage pro Tag zum Tanken, etwa 800 nutzten die Gastronomie. Nimmt man die Zahl der Toilettenbesucher, so kommt man auf etwa 2200. Das merkt der Pächter am hohen Wasserverbrauch pro Monat. Auch die Stromrechnung kann sich sehen lassen. 4400 Euro pro Monat sind der Tribut, der zu zahlen ist, dass immer alles hell und freundlich aussieht. Das Unternehmen Tank und Rast Lorsch-Ost beschäftigt 30 Voll- und 12 Teilzeitarbeitskräfte. Im Zuge der Fertigstellung des Neubaus hat Hans-Jürgen Spanowsky wieder fünf neue Arbeitsplätze geschaffen. Die Autobahn Tank- und Rast GmbH betreibe bundesweit Tankstellen, Raststätten, Motels und Kioske. In allen Betrieben zusammen würden rund 12.000 Menschen beschäftigt. Sie versorgten pro Jahr etwa 45 Millionen Gäste und erzielten einen geschätzten Umsatz von 3,3 Milliarden Euro. Noch würden 330 Tank- und Rastanlagen von mittelständischen Pächtern betrieben. Es sei aber damit zu rechnen, dass die Anlagen in einigen Jahren an die Börse gebracht würden und man dann mit einem Verkauf an große Ketten rechnen müsse. Die Lorsche SPD-Politiker fanden die Anlage hell, freundlich, überschaubar. Das Essen war an beiden Tagen sehr gut. Es gab immer frische Säfte, Obst und Salate. Auch einige Mitglieder der Lorsche Kolpingsfamilie waren am Samstag zum Eintopfessen gekommen. Sie hatten zuvor den Platz rund um die Kirche gereinigt. Der Konferenzraum kann auch für Familienfeiern genutzt werden. Dafür kann man mit der Küche natürlich eine besondere Speisekarte vereinbaren. Der Konferenzraum ist auch für Vereine nutzbar. Fraktionsvorsitzender Rolf Scheyhing zeigte sich zufrieden. Es gebe nicht viele Möglichkeiten, schon vormittags in Lorsche Gaststätten zu tagen. Da habe sich die Raststätte-Ost als gute Alternative erwiesen.